

Bieren vnd Depffelzweig in gemein  
zu pfropffen.

Die Zweig bricht man in der Fasten / im nech-  
sten zunemen desselbigen Tags / vor oder nach Mit-  
tag / vnd behelts bis auff die Wochen nach Ostern in  
einem Sandt eingescharzt / vnd pfropffts / es sey  
gleich im ab oder zunemen des Mondts / nach Mit-  
tag vmb ein Uhr / dann solche Zeit ist am besten. Die  
Zweig beschneidt man auff beyden Seyten / wann  
mans im Kern Impffe. Man soll dem Zweig vber  
4. Augen nicht lassen / vnd also zwischen Holz vnd  
Schelffen eingesteckt / hernach mit Letten vnd Rüh-  
kolt vntereinander gemengt / vmbschlagt / vnd mit  
Bast verbinden.

Wie man Depffelzweig soll pfropffen / daß sie  
gar späht Depffel haben.

Man soll die Depffelzweig auff einen Quitten-  
stammen Belzen / wie man die Pflirsing Belzet / so  
findestu noch Depffel im Novembri auff den Bäu-  
men stehen / behalten also die Art vnd Natur des  
Quittenbaums / dessen Depffel auff die zwey Jahr  
bleiben / desgleichen wann man auff einen Maul-  
beerbaum Kirschenzweige pfropffts / so hat man auch  
Kirschen im Novembri.

Wie man Pimpernell Quitten pfropffen  
oder Belzen solle.

Man solt auff einen weissen Hagendorn pfropf-  
fen / vierzehnen Tag nach Ostern / wann das Laub her-  
aus ist / vnd der Baum viel Safft hat / vnd sol gebelzt  
werden in Schelffen vnd Holz / vor Mittag vmb  
sechs Uhr / oben herab ein Kinglein geschnitten vnd  
vntenauff scharpff / auch also im Holz vnd Schelff-  
fen eingesteckt / inwendig soll weisse Schelffen gelas-  
sen